

Rezensionen

Matschke, Manfred Jürgen / Brösel, Gerrit: **Unternehmensbewertung – Funktionen – Methoden – Grundsätze**, 3. Aufl. – Wiesbaden : Gabler Verlag, 2007. – 848 S. – € 44,90

Die wertorientierte Unternehmensführung und nicht zuletzt die stetig zunehmende Zahl von Fusionen und Übernahmen lösen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zwangsläufig kontroverse Diskussionen über die anzuwendenden Methoden der Unternehmensbewertung aus. Bei diesem mitunter heftig geführten Methodenstreit werden – insbesondere von den Vertretern der verschiedenen Ausprägungen der anglo-amerikanischen Discounted-Cash-Flow-Methode – die Erkenntnisse der sog. „Kölner Funktionenlehre“ anscheinend nicht zur Kenntnis genommen. Nur so lässt sich erklären, dass viele Verfechter der DCF-Methoden für diese einen Alleingeltungsanspruch erheben, der vor dem Hintergrund der funktionalen Unternehmensbewertungslehre nicht gerechtfertigt ist.

Dies ist insofern verwunderlich, als die funktionale Unternehmensbewertung – trotz ihres mittlerweile recht „hohen Alters“ – nach wie vor als die herrschende Lehre in der Literatur zur theoretisch fundierten Unternehmensbewertung bezeichnet werden muss. Eine Beurteilung der unterschiedlichen Bewertungsmethoden in Anlehnung an die „Kölner Funktionenlehre“ drängt sich demnach förmlich auf. Es ist nach ganz herrschender Meinung anerkannt und unbestritten, dass Unternehmenswerte nur zweckorientiert ermittelt werden können.

Matschke und Brösel greifen die Funktionenlehre auf und legen – erstmalig in Deutschland – ein Werk vor, in dem sie alle gängigen Bewertungsmethoden vor dem Hintergrund der funktionalen Bewertungslehre analysieren und jedes Verfahren der jeweils relevanten Funktion der Unternehmensbewertung zuordnen. Damit huldigen sie nicht wie viele andere Autoren einem bestimmten Bewertungsverfahren, sondern plädieren für einen zweckgebundenen Einsatz der unterschiedlichen Verfahren.

Das Werk von *Matschke/Brösel* zeichnet sich durch einen sehr systematischen Aufbau aus und folgt der Lehre der funktionalen Unternehmensbewertung, zu deren Begründung *Matschke* mit seinen Beiträgen zu den wesentlichen Bewertungsfunktionen maßgeblich beigetragen hat. Im ersten Kapitel befassen sich die Autoren mit den Grundlagen der Unternehmensbewertung und geben einen fundierten Einblick in die Konzeptionen, Funktionen und Anlässe der Unternehmensbewertung. Anschließend wird jeder der drei Hauptfunktionen der Unternehmensbewertung – der Entscheidungsfunktion, der Vermittlungsfunktion und der Argumentationsfunktion – ein eigenes Kapitel gewidmet, wobei dem Entscheidungswert im zweiten Kapitel konsequenterweise eine übergeordnete Stellung eingeräumt wird, da der Entscheidungswert auch in den anderen beiden Hauptfunktionen eine unverzichtbare Ausgangsbasis darstellt. Abgerundet wird das Werk von *Matschke/Brösel* mit einem fünften Kapitel, in dem in stringenter Anlehnung an die funktionale Unternehmensbewertungslehre Grund-

sätze funktionsgemäßer Unternehmensbewertung deduktiv ermittelt werden.

Matschke und *Brösel* legen ein theoretisch fundiertes und in jeglicher Hinsicht überzeugendes Grundlagenwerk vor. Als bedeutende Neuerung der dritten Auflage ist eine aktuelle empirische Erhebung zu den bei Unternehmenstransaktionen verwendeten Unternehmensbewertungsverfahren hervorzuheben. Die Studie erstreckt sich über weite Teile des Buches und offenbart deutlich die theoretischen Defizite und Probleme bei der praktischen Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenstransaktionen. Die zwingende Notwendigkeit funktionaler Unternehmensbewertung wird damit nochmals deutlich unterstrichen.

Auch das didaktische Konzept des Werkes ist sehr überzeugend. Die Beschreibung der wesentlichen Lernziele zu Beginn eines jeden Kapitels sowie die Kontrollfragen am Ende eines jeden Kapitels bieten dem Leser eine fundierte Selbstkontrolle seines erworbenen Wissens. Das Werk eignet sich somit hervorragend für das Selbststudium. Zudem werden die Ausführungen durch gelungene Grafiken und zahlreiche Zahlenbeispiele gekonnt veranschaulicht. Als wahre Schatztruhe entpuppt sich das äußerst umfangreiche Literaturverzeichnis, das keine Wünsche übrig lässt. Hier findet der interessierte Leser hunderte von Literaturquellen zur Unternehmensbewertung. Das überdurchschnittlich umfangreiche Stichwortverzeichnis, mit dessen Hilfe ausgewählte Aspekte der Unternehmensbewertung einfach und schnell nachgeschlagen werden können, ermöglicht zudem eine zielorientierte Nutzung des Buches.

Das Werk von *Matschke/Brösel* ist sowohl für Theoretiker als auch für Praktiker uneingeschränkt zu empfehlen und ist zugleich sowohl für Studenten als auch Dozenten hervorragend geeignet. All jenen, die Partei für ein bestimmtes Bewertungsverfahren ergreifen, ohne auf die funktionsbezogene Sichtweise der Unternehmensbewertung abzustellen, ist das Buch besonders ans Herz zu legen. Es gehört zur Pflichtlektüre der Unternehmensbewertungsliteratur und ist aus den Regalen der Bibliotheken nicht mehr wegzudenken. Es verwundert nicht, dass die ersten beiden Auflagen jeweils nach kurzer Zeit vergriffen waren und das

Werk nach Erstauflage im Jahr 2005 bereits in dritter Auflage vorliegt. Es ist zu wünschen, dass noch viele weitere Auflagen folgen.

Hubertus Wameling